

Liebe Geschwister,
hier nun wieder ein Bericht aus unserem Radiowerk. Heftige Regenfälle mit Sturmböen hatten vor zwei Wochen zuerst unseren kleineren Transmitter und später den großen „außer Gefecht gesetzt“, auch die Antennen. Es dauerte zwei Tage, bis alles so einigermaßen repariert war. Aber unser Radiowerk hat jetzt im Moment nur die halbe Kraft.



Als wir Seketia und die anderen Dörfer erreichten, kannten wir den anderen Weg, unsere Gegenwart in dem Gebiet bekannt zu machen: Über das Radio wollten wir die Bewohner erreichen!

Das Jaman-North-Gebiet ist ein sehr ausgedehnter Bereich mit wenigen Zugangsstraßen. Es ist ein neu entstandenes Gebiet mit dem Ziel der Schaffung besserer Infrastruktur und Vermehrung der Zuwanderung. Der beste Weg die Bevölkerung zu erreichen, war das Radio. Es gibt dort einen Radiosender bei Sampa, der Gebietshauptstadt.

Janky Radio ist der Name besagter Station. Wir trafen Vereinbarungen mit dem Management des Radiosenders und sie verkauften uns jeden Tag eine Stunde Sendezeit von 20.00 bis 21.00 Uhr. Ein Team von drei Leuten wurde jeden Abend geschickt, um das Evangelium auf der Station zu predigen.

An jedem Sonntag während der drei Wochen, die wir in dem Gebiet waren, hatten wir 2,5 Std. zusätzliche Sendezeit, um ein Programm namens „Was glaubst Du?“ zu machen. In diesem Programm wird jemandem die Möglichkeit gegeben, zu erklären, was er glaubt. Wir hatten 4 Sonntage in diesen drei Wochen, um den Leuten von Jaman North behutsam zu erklären, was die Bibel über wichtige Themen wie die Erlösung, die Dreieinigkeit, den Spiritismus und über das Land der Erlösten sagt.

Nachdem jemand der Öffentlichkeit präsentiert hatte, was er glaubt, wurde den Hörern, die ein Telefon hatten, die Chance gegeben, während der Sendung anzurufen, um Fragen zu stellen. Der Herr hat uns die Kraft gegeben und Weisheit die Fragen zu beantworten. Nicht nur zu beantworten, sondern auch ein "So spricht der Herr..." zur Verstärkung.

Die Bibel sagt: „...heiligt aber Gott den HERRN in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung jedermann, der von euch Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist.“ 1. Petrus 3:15.

Paulus ermahnte: „Befleißige dich, vor Gott dich zu erzeigen als einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht austeilt das Wort der Wahrheit.“ 2. Timotheus 2:15.

Die Art, wie der Herr uns dazu führte, Fragen mit Bibelversen zu beantworten, inspirierten die Hörer. Sogar ein populärer und sehr bekannter charismatischer Pfarrer rief an und sagte, dass er weiß, dass wir den Geist von Gott haben. Er machte diesen Anruf, nachdem wir erklärten, dass die Kirche, der jemand angehört, ihm keine Rettung geben kann. Diese Rettung ist ein Geschenk von Gott. Nur durch Seinen in die Welt gesandten Sohn kann man sie erlangen.

Wir zitierten den folgenden Text, um unseren Vortrag zu unterstreichen: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3:16.

„Und das ist das Zeugnis, dass uns Gott das ewige Leben hat gegeben, und solches Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn Gottes hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. Solches habe ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den Namen des Sohnes Gottes, auf dass ihr wisset, dass ihr das ewige Leben habt.“ 1. Johannes 5:11-13.

Am folgenden Sonntag diskutierten wir über die Dreieinigkeit. Es gab viele Anrufe, einige stellten Fragen und andere bestätigten, was wir sagten. Bücher zu jenen Themen wurden nach jeder Sendung an die Öffentlichkeit verteilt. Wir luden die Hörer ein, am Eingang des Radiosenders ihre Buchgeschenke abzuholen. Später riefen einige Geschäftsleute an, dass wir auf ihren Ladentischen einige Bücher deponieren sollten, damit jene, die die Station nicht erreichen können, sie von dort wegnehmen könnten. Das taten wir natürlich. Es ermöglichte den Leuten, die Bücher auch an den Markttagen zu erhalten.



Markttag im Regen

In der dritten Woche unterrichteten wir die Leute darüber, wie gefährlich das „Zungenreden“ ist. Es gab viele Fragen, da wir deutlich machten, dass das moderne Zungenreden vom Teufel ist. Wir zitierten Offenbarung 16:13-14 :

„Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des Tieres und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister gehen, gleich Fröschen; diese sind Geister des Teufels, die tun Zeichen und gehen aus zu den Königen der ganzen Welt, sie zu versammeln zum Streit auf jenen großen Tag Gottes, des Allmächtigen.“

Nun rief derselbe populäre und sehr bekannte charismatischer Pfarrer an und sagte, der Herr hätte ihm gezeigt, dass wir vom Teufel sind. Wir baten ihn, den Beweis anhand der Bibel zu liefern, dass wir uns irren, und dass wir in dieser Angelegenheit bereit wären zu lernen. Er sagte, er könne das so nicht machen, sein Standpunkt sei eine Offenbarung des Herrn. Wir fragten ihn, wie wir der Quelle seiner Offenbarung vertrauen konnten? Jeder könnte sich doch eine solche Geschichte ausdenken!

Wir zitierten, was Gottes Wort dazu sagt: „Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt.“

1. Johannes 4:1.

„Der Geist aber sagt deutlich, dass in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abfallen und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren böser Geister durch die Heuchelei der Lügenredner, die ein Brandmal in ihrem Gewissen haben.“ 1. Timotheus 4:1-2.

Weil er den Beweis für die Quelle seiner Offenbarung nicht erbringen konnte, begannen die Leute anzurufen und ihn anzuklagen, den bösen Geist selbst zu haben. Nach dieser Sendung überfüllten mehr als 500 Leute den Sender. Sie wollten einen

Blick auf die Männer werfen, denen das Wort Gottes gegeben wurde. Bücher unterschiedlichster Themen wurden an sie verteilt. Einige waren nicht zufrieden mit unserer Aussage, dass das moderne Zungenreden vom Teufel sei. Wir nahmen uns die Zeit zu erklären, was die Bibel betreffend des Zungenredens sagt. Immer noch versuchten einige ihre Position zu verteidigen ohne uns einen einzelnen Bibeltext zu zeigen; aber Gott sei Dank, hatten andere verstanden und baten uns für sie zu beten mit dem Zungenreden aufzuhören. Wir versprachen ihnen, dass jedes Mal, wenn sie auf ihre Knie fallen und zu Gott beten, Er den Geist Seines Sohnes schicken wird, um in ihnen zu wohnen und das wird ihrem Zungenreden ein vollständiges Ende bereiten.

Gott hat uns versprochen: „Weil ihr denn Kinder seid, hat Gott gesandt den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der schreit: Abba, lieber Vater!“ Galater 4:6. „Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.“ Römer 8:9.

Der letzte Sonntag beim Janky-Radiosender war wie ein Bombeneinschlag. Wir brachten ihnen den Zustand der Toten nahe. Die meisten Angehörigen des Christentums glauben ja, dass, wenn ein Mensch stirbt, die Seele sofort ins Paradies oder in die Hölle geht. Meistens wird dazu der Text in Lukas 16:19-31 von Lazarus und dem reichen Mann zitiert.

Gott gab den Menschen den Atem des Lebens und sie wurden eine lebendige Seele, nicht, dass Er uns eine Seele gab. „Da machte Gott der HERR den Menschen aus Erde vom Acker und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und also ward (wurde) der Mensch eine lebendige Seele.“ 1. Mose 2:7. Wir sind lebendige Seelen; und nicht, es gibt eine lebendige Seele in uns. Es war schwierig für die meisten zu verstehen - einfach, weil unsere traditionelle Religion sofortiges Leben nach dem Tod lehrt. Das ist es, warum Leute zum traditionellen Priester gehen, damit dieser einige Rituale aufführt, um die Seelen ihrer Verstorbenen anzurufen.

Wir lehrten auch, dass die Sünder im Feuer verbrannt werden, und nicht, wie die Leute zu sagen pflegen, dass die Sünder auf ewig brennen werden. Wie können Sünder für immer brennen? So lange wie Gott lebt, sagen sie, werden die Sünder leben, um verbrannt zu werden. Wenn dies der Fall wäre, würden die Sünder ewiges Leben brauchen, um für ewig verbrannt zu werden. Die Bibel sagt nie, dass der Sünder ewiges Leben haben wird. Die Stimme Gottes sagt: Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Totschläger; und ihr wisset, dass ein Totschläger nicht hat das ewige Leben in ihm bleibend.

1. Joh. 3:15.

„Denn siehe, alle Menschen gehören mir; die Väter gehören mir so gut wie die Söhne; jeder, der sündigt, soll sterben. ...Denn nur wer sündigt, der soll sterben. Der Sohn soll nicht tragen die Schuld des Vaters, und der Vater soll nicht tragen die Schuld des Sohnes; sondern des Gerechten Gerechtigkeit soll ihm allein zugute kommen, und die Ungerechtigkeit des Ungerechten soll auf ihm allein liegen. Wenn sich aber der Gottlose bekehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und hält alle meine Gesetze und tut recht und wohl, so soll er leben und nicht sterben. Es soll aller seiner Übertretung, die er begangen hat, nicht gedacht werden; sondern er soll leben um der Gerechtigkeit willen, die er getan hat. Meinest du, dass ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen, spricht der HERR, und nicht vielmehr daran, dass er sich bekehrt von seinen Wegen und lebt?“ Hesekiel 18:4, 20-23.

Die Bibel sagt, dass die Sünder verbrannt und zu Asche werden. „Denn siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll wie ein Ofen; da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweige lassen. Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr sollt herausgehen und hüpfen wie die Mastkälber. Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Asche unter euren Füßen werden an dem Tage, den ich machen will, spricht der HERR Zebaoth.“ Maleachi 3:19-21.

„Denn du hast dein Heiligtum verderbt mit deiner großen Missetat und unrechtem Handel. Darum will ich ein Feuer aus dir hervorbrechen lassen, das dich soll verzehren, und will dich zu Asche machen auf der Erde, dass alle Welt zusehen soll. Alle, die dich kannten unter den Völkern, werden sich über dich entsetzen, dass du so plötzlich untergegangen und nimmermehr aufkommen kannst.“ Hesekiel 28:18-19.

„Alle, die auf den Inseln wohnen, erschrecken über dich, und ihre Könige entsetzen sich und sehen jämmerlich drein. Die Kaufleute in den Ländern zischen über dich, dass du so plötzlich untergegangen bist und nicht mehr aufkommen kannst.“ Hesekiel 27:35-36.

Wenn der Teufel selbst zu Asche verbrannt werden wird, wie viel mehr seine Nachfolger? Nach dem Erklären und Untermauern des ganzen Themas mit "So spricht der Herr..." entstand eine Weile Stille.

Wir verließen den Janky-Radiosender und trafen wie üblich eine große Menschenmenge außerhalb des Senders. Wir verteilten die Abhandlungen mit dem Titel „Der Zustand der Toten“. Wir beantworteten

auch viele Fragen der Menge, die draußen geduldig auf uns wartete.

Wir verließen Sampa mit der Freude derer, die Zeugnis abgelegt haben: „...Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“ Offenbarung 1:17-18 hoffend, dass wir eines Tages im Himmel die Früchte unserer Anstrengungen sehen: „Darum, meine lieben Brüder, seid fest, unbeweglich und nehmet immer zu in dem Werk des HERRN, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem HERRN.“ 1. Korinther 15:58.

Wir haben für die nahe Zukunft geplant, dass wir Sendezeiten von fünf verschiedenen Radiosendern der Region kaufen werden, um jeden in unserem Gebiet zu erreichen.



Bibelstudium in Seketia

BERICHT ÜBER SECHS EVANGELISATIONEN

APRIL 2009

Teil 1

Im Folgenden wird über die Aktivitäten während der Evangelisation, die vom 15. März bis 15. April 2009 stattfand, berichtet. Ich hoffe, dass es den Lesern einen Einblick in unsere Arbeit gibt und sie inspiriert. Gott segne Euch!

Es bedankt sich ganz herzlich für Eure Gebete und Eure treue Unterstützung

Paul.

1) KORASE - SAMUEL BERICHTET

Ich bin Samuel Offei, ein Laienevangelist. Ich verließ Japekrom am 15. März 2009 als Leiter eines Teams von Laienmitgliedern und wir begaben uns nach Korase. Korase ist ein kleines Dorf mit ungefähr 200 Einwohnern, es ist 7km entfernt von der Grenze zur Elfenbeinküste.

In der Vergangenheit verlief einmal die Hauptstraße von Berekom nach Drobo, vorbei an Sampa, der Hauptstadt des Jaman North Distrikts, durch das Dorf. Die Herren von Korase erlaubten es keinem Fahrzeug, dort entlang zu fahren, weil der „Schrein der Götter“ an der Straßenseite zu finden war, und die Götter von den vorbeifahrenden Fahrzeugen gestört wurden. Deshalb wurde die Straße über Seketia, einer nahegelegenen Stadt, umgeleitet. In der Mitte von Korase steht der größte Mangobaum von West Afrika.

Die Leute dieses Dorfes sind Bauern. Aber das Dorf kann sich mit sehr wichtigen Persönlichkeiten brüsten, wie den gewählten Polizeipräsidenten von Ghana, Dr. Kwadwo Afari Djan, und einige hochrangige Mitglieder der Streitkräfte von Ghana.

Bevor wir von Japekrom nach Korase gingen, wussten wir um den geistigen Kampf, der uns erwartete. Wie in dem Sprichwort „Gebranntes Kind scheut das Feuer.“ Wir beteten für geistige Hilfe und Schutz vom Allmächtigen. Das Buch Gottes sagt „Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem HERRN und in der Macht seiner Stärke. Ziehet an die Waffenrüstung Gottes, dass ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“ Epheser 6:10-12.

Bevor das Team in Korase ankam, hatten das Oberhaupt und seine Ältesten freundlicherweise Nahrungsmittel für uns gesammelt. Wir konnten es kaum glauben! „So wir euch das Geistliche säen, ist es ein großes Ding, wenn wir euer Leibliches ernten?“ wie Paulus in 1. Korinther 9:11 richtigerweise sagte.

Da die Leute von Korase inzwischen bedauern, dass die Hauptstraße aus ihrem Dorf umgeleitet worden ist, was das Dorf unbeachtet und vergessen macht, waren wir sehr willkommen. Wir kamen nach Korase und unsere Unterkunft war von den Dorfbewohnern bereits hergerichtet worden. Wir verschwanden keine Zeit und errichteten unser Rednerpult im Zentrum des Dorfes, das ich die kommenden drei Wochen nutzen sollte. Das Oberhaupt und seine Ältesten nahmen Platz als wir das Abendprogramm begannen und setzten ihre Teilnahme mit Freude und lächelnden Gesichtern fort.

In der zweiten Woche erreichte uns die Nachricht, dass wir nicht gegen irgendeine Religion, die angebeteten Götter oder die Kirchendogmen reden sollten - mit der Idee uns daran zu hindern, gegen ihre Göt-

ter zu reden, sowie das Tier und sein Bild und der Unterschied zwischen Gottes und menschengemachtem Sabbat. Uns wurde aufgetragen, den Namen der Römisch-Katholischen Kirche und ihrer Dogmen nicht zu erwähnen (mitgeteilt durch die Frau des Oberhauptes). „Es sprach aber der HERR durch ein Gesicht in der Nacht zu Paulus: Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstellen, dir zu schaden; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt.“ Apostelg. 18:9-10. Da unser Vertrauen zum HERRN sehr groß ist, wurden wir nicht durch diese Nachrichten gestört, sondern waren vorbereitet, weiter in diesem Dorf zu reden.

Wir sprachen über den einen Gott des Universums. Wir erklärten ihnen, dass es nur einen Gott gibt, und alle anderen Götter sind nur das Werk des Teufels. Die folgenden Bibeltexte wurden genutzt, ihnen unsere Position zu erklären:

Jesaja 44:6-8. „So spricht der HERR, der König Israels, und sein Erlöser, der HERR Zebaoth: Ich bin der Erste, und ich bin der Letzte, und außer mir ist kein Gott. Und wer ist mir gleich, der da rufe und verkündige und mir's zurichte, der ich von der Welt her die Völker setze? Lasset sie ihnen das Künftige und was kommen soll, verkündigen. Fürchtet euch nicht und erschrecket nicht. Habe ich's nicht vorlängst dich hören lassen und verkündigt? Denn ihr seid meine Zeugen. Ist auch ein Gott außer mir? Es ist kein Hort, ich weiß ja keinen.“



Der größte Mangobaum Westafrikas in Korase

Jesaja 45:5. „Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr; kein Gott ist außer mir. Ich habe dich gerüstet, da du mich noch nicht kanntest...“

Jesaja 45:18. „Denn so spricht der HERR, der den Himmel geschaffen hat, der Gott, der die Erde bereitet hat und hat sie gemacht und zugerichtet, und sie nicht gemacht hat, dass sie leer soll sein, sondern sie

bereitet hat, dass man darauf wohnen solle: Ich bin der HERR, und ist keiner mehr.“

Jesaja 45:21-22. „Verkündigt und machet euch herzu, ratschlaget miteinander. Wer hat dies lassen sagen von alters her und vorlängst verkündigt? Habe ich's nicht getan, der HERR? Und ist sonst kein Gott außer mir, ein gerechter Gott und Heiland; und keiner ist außer mir. Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Enden; denn ich bin Gott, und keiner mehr.“

Gott sei Dank gab es keine Kontroversen, sondern die Leute lernten von der Bibel. Einige nahmen es an, während andere ihre Bedenken hatten.

An einem Abend als wir uns vorbereiteten die Botschaft zu verkünden, kam ein vom Teufel besessener Mann zu uns und lobte uns „wir seien die wahren Männer Gottes“.

Das erinnerte mich an die Geschehnisse in den Tagen der Apostel. „Es geschah aber, da wir zu dem Gebet gingen, dass eine Magd uns begegnete, die hatte einen Wahrsagergeist und trug ihren Herren viel Gewinn zu mit Wahrsagen. Die folgte allenthalben Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Menschen sind die Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen. Solches tat sie manchen Tag. Paulus aber tat das wehe, und er wandte sich um und sprach zu dem Geiste: Ich gebiete dir in dem Namen Jesu Christi, dass du von ihr ausfahrest. Und er fuhr aus zu derselben Stunde.“ Apostelgeschichte 16:16-18.



Ein Kind in Korase

Es kamen noch einige besessene Leute und gestanden ihre geistige Einstellung und wurden von den bösen Geistern hin zur Gnade Gottes geführt.

Ab diesem Zeitpunkt kamen viele Leute, um für Hilfe für ihre Kranken zu bitten. Wir gingen von Haus zu Haus und beteten für sie.

Ich erinnerte mich daran, was der Herr sagte: „Die Zeichen aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind die: in meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden, Schlangen vertreiben; und so sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf die Kranken werden sie die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden.“ Markus 16:17-18. Die Arbeit wurde fortgesetzt und erfolgreich beendet.

Als wir Korase verließen, gelobten mehr als 30 der Jugendlichen, die am Bibelkurs teilnahmen, zusammen mit einem zurückgelassenen Laienevangelisten das Bibelstudium fortzusetzen. Andere sind bereit für eine künftige Taufe.



Eine von den neuen Bibelstudenten

Die Leute von Korase leben in einer geistigen Wüste. Bitte betet für diese Unglücklichen. Mein letztes Gebet galt den Leuten von Korase - sowohl den Kranken, als auch den Starken - bevor das Team sie verließ, um wieder nach Hause zu reisen.

Gott segne Euch alle. Amen!

Samuel Offei, Laienevangelist

3) CHARLES REPORT- MORLE

Wir begaben uns am Sonntag 14. März 2009 von Kwasibourkrom nach **Morle**, und dort sollten wir für drei Wochen bleiben. Wir beteten um Weisheit, das Evangelium zu den Leuten zu predigen, nachdem wir angekommen waren. Gott, erhörte unser Gebet bis zum Ende der Evangelisation.

Die Stadt Morle wird von der Pfingst-Kirche (Es gibt davon drei verschiedene in Ghana), von der römisch-katholische Kirche, und schließlich der Siebten-Tags-Pfingst-Kirche beherrscht. Auch gibt es Leute,

die immer noch der Hausgötzen-Religion anhängen. Aber die meisten Anhänger - ca. 60% - hat die römisch-katholische Kirche.



Leinwand und Technik sind aufgebaut für den Beginn der Evangelisation

Am Anfang waren die Vorträge sehr gut besucht, bis die Katholiken anfangen, ihren Mitgliedern den Besuch zu verbieten. Aber dadurch, dass wir über eine sehr gute, klare Technik verfügen, konnten die Leute auch von zu Hause aus alles gut mithören und brauchten nicht unbedingt persönlich anwesend sein. Wir bekamen viele schriftliche Fragen und – Berichte und dadurch waren wir mit viel mehr Menschen in Verbindung gekommen als allein durch den Besuch der Vorträge.

Einige der biblischen Themen, die präsentiert wurden: Die Bibel, Christus in der Bibel, das Gesetz, der Siebente- Tags -Sabbat, die Änderung des Sabbats, das Malzeichen des Tieres und so weiter. Ihnen wurde eindringlich erklärt, dass es sehr wichtig ist, dass jeder die Bibel in seine eigenen Hände bekommt, um für sich selbst zu lesen. Dadurch werden sie die Bibel besser noch verstehen. (2. Timothy 3:15-17)

Die Leiter der Kirchen haben die Leute unterrichtet, dass das Alte Testament der Bibel nichts mit ihrer Errettung zu tun hat. Aber wir erklärten ihnen, wie diese Meinung der Lehrer der Bibel widerspricht. (2. Peter 1:20, 21; 2. Peter 3:2)

Weil die Leute immer an den Nachmittagen in ihren Häusern von uns besucht wurden, konnten sie viele Fragen aufschreiben, die dann in den Abendprogrammen präsentiert wurden. Einige der Fragen wurden über den Sabbat gestellt und wir erklärten ihnen, dass der Sabbat, der das 4. Gesetz der zehn Gebote von Gott ist, Moses auf dem Sinai gegeben

wurde, nicht ans Kreuz genagelt ist, wie sie unterrichtet worden sind:

Psalm 19:8.9 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele; Das Zeugnis des HERRN ist sicher und macht den Einfältigen weise; Das Gesetz des HERRN ist richtig und erfreut das Herz; Das Gebot des HERRN ist rein und erleuchten die Augen.

Die Menschen erkundigten sich auch nach der richtigen Nahrung. Viele von ihnen wollten wissen, was Gott der Menschheit nach der Schöpfung zu essen erlaubt hat. Diese Frage wurde von einigem gestellt, weil sie die Idee hatten, dass der Tod Christi jede Art von Essen heiligt.

(Markus 7:18 ,19)

Sie waren erstaunt, von uns zu hören, dass diese Lehre von der Bibel bewiesen werden kann. Viele baten uns, zu Gott zu beten, damit sie die Kraft haben, das Wort zu halten. Nach dem Ende des Programms entschieden sich 7 Leute Christus nachzufolgen. Es ist unser Gebet, dass sie Gott segnen wird und in den kommenden Tagen ihr Glaube an Ihn wachsen wird.

Vielen Dank für Eure Gebete und Eure Unterstützung!

Evangelist Charles Kyereme



Morles breite Hauptstraße fast ohne Autos

Wer Paul Osei helfen möchte, der als Laienevangelist arbeitet:

Ilse Block **Stadtparkasse DO**
BLZ **440 501 99**
Ktn: **292 041 101**

Christliche Kinderhilfe e.V.
Postbank Dortmund
BLZ.: 440 100 46
Ktn.: 749 927 462

Beim Postbankkonto bitte den Verwendungszweck angeben!